

Inhalt

Vorwort	9
<i>1. Kapitel: Wessen Rechte könnten durch das reproduktive Klonen beeinträchtigt werden?</i>	11
I. Reproduktives Klonen als Problem	11
II. Zu den Möglichkeiten, die das reproduktive Klonen eröffnet	13
III. Zur ethischen Beurteilung des reproduktiven Klonens	15
1. Rechte der Kopie?	16
2. Rechte des Originals?	18
3. „Rechte“ der Gesellschaft?	19
4. Rechte Gottes?	22
IV. Zum angemessenen Umgang mit der Technik des Klonens	22
Ergebnisse des 1. Kapitels	24
<i>2. Kapitel: Darf man ein Kind klonen, um ein anderes Kind zu retten? ...</i>	25
I. Ein problematischer Fall	25
II. Wäre die Nierenspende überhaupt zulässig?	26
III. Wäre die Einwilligung der Eltern in die Nierenspende wirksam?	29
IV. Spielt es eine Rolle, dass die Eltern die Möglichkeit zu einer Nierenspende selbst herbeiführen wollen?	32
V. Ist es zulässig, ein Kind zu zeugen, um ein älteres Kind durch einen Eingriff bei dem jüngeren Kind zu retten?	33
VI. Ist es zulässig, den Plan der Eltern durch Klonen zu verwirklichen?	34
Ergebnisse des 2. Kapitels	36
<i>3. Kapitel: Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Begriff der Person und den Grenzen des Lebensrechtsschutzes?</i>	37
I. Zum Begriff der Person in Recht und Ethik	37
II. Funktion und Grenzen des Personbegriffs	39
III. Zwei Aspekte des Gleichheitssatzes	41
IV. Konsequenzen für die Begrenzung des Lebensrechtsschutzes	43
V. Zu möglichen Einwänden	46
VI. Konsequenzen für die Problematik einer Strafbarkeit der Abtreibung	48
Ergebnisse des 3. Kapitels	49

4. <i>Kapitel: Darf Abtreibung in einem säkularen Staat bestraft werden? ...</i>	50
I. Die Lehre Norbert Hoerstes zur Problematik der Abtreibung	50
II. Einwände gegen die Lehre Hoerstes	54
1. Zum Kriterium des Interesses	54
2. Zur Begründungslast für die Begrenzung des Lebensrechtsschutzes	56
3. Konsequenzen punktueller Überlebensinteressen	57
Ergebnisse des 4. Kapitels	59
5. <i>Kapitel: Was folgt aus der Stammzellenforschung für den Beginn des Lebensrechtsschutzes?</i>	60
I. Perspektiven der Stammzellenforschung	60
II. Thesen zum Beginn des Lebensrechtsschutzes	61
III. Totipotenz und Pluripotenz	64
IV. Konsequenzen für den Beginn des Lebensrechtsschutzes	67
Ergebnisse des 5. Kapitels	71
6. <i>Kapitel: Welche Gefahren der Diskriminierung erwachsen aus der modernen Genforschung?</i>	73
I. Zum Begriff der Diskriminierung	73
II. Drei Stufen der Gentechnologie	74
III. Mögliche Diskriminierung durch Genanalyse	77
IV. Mögliche Diskriminierung durch (selektive) Abtreibung und Keimbahntherapie	80
V. Totales Verbot oder völlige Freigabe?	83
Ergebnisse des 6. Kapitels	85
7. <i>Kapitel: Muss man Diskriminierungsgefahren kompensieren, soweit diese aus dem gentechnischen Informationsgewinn resultieren?</i>	86
I. Der Zusammenhang zwischen Informationsgewinn und der Entstehung neuer Minderheiten	86
II. Drei Beispiele mit gesellschaftspolitischer Sprengkraft	88
1. Ausgegrenzte Erbkrankte	89
2. Extrem Kleinwüchsige	91
3. Hautfarbe und Verträglichkeit von implantierten Organen	92
III. Argumente für eine besondere Schutzpflicht	93
Ergebnisse des 7. Kapitels	97
8. <i>Kapitel: Gibt es ethisch akzeptable Kriterien für Keimbahninterventionen?</i>	98
I. Perspektiven der Keimbahnintervention	98
II. Keimbahnintervention zur Vermeidung von Krankheiten?	99
III. Keimbahnintervention bei mutmaßlicher Einwilligung?	102
IV. Keimbahnintervention und Handlungsspielraum	103
V. Keimbahnintervention und Revozierbarkeit	105

VI. Kombination der Kriterien	106
Ergebnisse des 8. Kapitels	106
9. Kapitel: Dürfen schwerstgeschädigte Neugeborene (aktiv) getötet werden?	108
I. Zum Anstoß der Diskussion dieser Frage durch Helga Kuhse und Peter Singer	108
II. Zur Argumentation von Helga Kuhse und Peter Singer im Einzelnen	110
1. Zum Lebensrecht	110
2. Zum „Schiefe-Bahn-Argument“	111
3. Zur gesellschaftlichen Akzeptanz von Kindstötung	112
4. Zum Speziesismus-Argument	114
III. Zur Notwendigkeit dieser Debatte	116
Ergebnisse des 9. Kapitels	117
10. Kapitel: Dürfen „siamesische“ Zwillinge getrennt werden?	119
I. Unterschiedliche Fallkonstellationen	119
II. Eine Person oder zwei?	121
III. Trennung im Interesse beider Zwillinge	124
IV. Trennung im Interesse nur eines der beiden Zwillinge	126
Ergebnisse des 10. Kapitels	132
11. Kapitel: Unter welchen Voraussetzungen darf man an Menschen Experimente vornehmen?	134
I. Drei Ebenen der Fragestellung	134
II. Die Entscheidung des rationalen Egoisten	134
1. Individuelle Rationalität	134
2. Überindividuelle Rationalität	136
III. Die ethische Entscheidung	137
1. Recht zur Teilnahme an medizinischen Versuchen?	138
2. Pflicht zur Teilnahme an medizinischen Versuchen?	139
IV. Die Entscheidung des Altruisten	140
1. Voraussetzungen der Wirksamkeit einer Einwilligung in medizinische Versuche	141
2. Zur Sanktionierung einer freiwilligen Teilnahme an medizinischen Versuchen	143
V. Exkurs zum Odysseus-Problem	143
Ergebnisse des 11. Kapitels	147
12. Kapitel: Darf der Staat die Verschreibung sog. harter Drogen an Abhängige zulassen?	148
I. Ein wirtschaftswissenschaftlicher Vorschlag	148
II. Zur ethischen Vertretbarkeit des Vorschlags	150

1. Die Perspektive einer an Kant orientierten deontologischen Ethik	151
2. Die Perspektive einer an Schopenhauer orientierten Mitleidsethik	155
3. Die utilitaristische Perspektive	156
III. Folgerungen	157
Ergebnisse des 12. Kapitels	158
13. Kapitel: Kann es im Bereich der medizinischen Ethik Gruppenrechte geben?	159
I. Drei problematische Fälle	159
1. Fall: „UNOS“	159
2. Fall: „Eurotransplant“	160
3. Fall: „Human Genome Diversity Project“	160
II. Individualrechte und Gruppenrechte	162
1. Das Zusammenspiel von Individualrechten und Gruppenrechten	162
2. Voraussetzungen von Gruppenrechten	163
III. Konsequenzen für die drei Fälle	164
1. Fall: „UNOS“	164
2. Fall „Eurotransplant“	165
3. Fall „Human Genome Diversity Project“	166
Ergebnisse des 13. Kapitels	168
14. Kapitel: Welche Rolle spielen Tabus bei Sterbehilfe, Organtransplantation und Klonen?	169
I. Schutzfunktion, Entlastungsfunktion und Umgehungsgefahr bei Tabus	169
II. „Du sollst nicht töten!“	170
III. Zur Dispositionsbefugnis über das Rechtsgut „Leben“	172
IV. Handeln und Unterlassen beim Töten	177
V. Unterlassen durch Begehen?	178
VI. „Du sollst nicht mit Organen Handel treiben!“	179
VII. „Du sollst nicht klonen!“	181
Ergebnisse des 14. Kapitels	183
15. Kapitel: Ist das Hirntodkonzept ethisch akzeptabel?	184
I. Todeskriterien und Organtransplantation	184
II. Argumente zum Hirntodkriterium	185
III. Naturwissenschaftliche und normative Kriterien	187
IV. Menschliche Freiheit und das Hirntodkriterium	188
Ergebnisse des 15. Kapitels	191
Nachweise	193
Sachregister	195